

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1116

Dienstag, 28. April 2015



POLITIK - MITTEN UNTER UNS!



Tobias (14) und Leander (13)

Hallo, wir kommen aus Zwischenwasser, das ist in Vorarlberg. Unsere Klasse ist die 4A der VMS Zwischenwasser und wir sind gerade auf Wienwoche und zum ersten Mal in der Demokratiewerkstatt. Heute haben wir folgende Themen bearbeitet: "Das Österreichische Parlament", "Politikverdrossenheit" und „Wie bereite ich mich auf eine Wahl vor?“. Man kann zuhause mitbestimmen, oder wenn man 16 Jahre alt ist, kann man selbst wählen gehen und für seine Zukunft entscheiden. Beispielsweise könnte man dann jemanden wählen, der wie Katharina Kucharowits ist. Sie ist schon jetzt Abgeordnete zum Nationalrat und hat uns unsere Fragen beantwortet. Aus unseren Erkenntnissen haben wir diese Zeitung gemacht. Viel Spaß beim Lesen. ;)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

POLITIKVERDROSSENHEIT

Selina F. (14), Jonas (14), Sascha (15), Selina B. (15), Melanie (14) und Christoph (14)

Unser Artikel erzählt euch von der Politikverdrossenheit.

Politikverdrossenheit bedeutet, dass sich jemand nicht für Politik interessiert. Gründe dafür könnten sein, dass Personen von der Politik enttäuscht wurden oder dass jemand denkt, dass die Politik nichts mit ihm zu tun hat. Jedoch haben wir täglich

mit Politik zu tun (Gesetze). Wenn sich jemand nicht für Politik interessiert und deswegen nicht mitredet, muss man sich mit den Entscheidungen anderer Leute abfinden. Dies könnt ihr in unserer Fotostory an einem alltäglichen Beispiel sehen.



In der Klasse diskutieren die SchülerInnen mit dem Lehrer das Ausflugsziel.



Nur Lieselotte meldet sich. Alle anderen interessiert es nicht.



Weil es sonst keine Vorschläge gab, hat Lieselotte allein entschieden und Chantal ärgert sich.



Wer seine Meinung nicht sagt, entscheidet nicht mit, was in seinem Leben passiert.



Interview mit Frau Kucharowits

Frau Kucharowits denkt, dass sich viele Jugendliche nicht für die Politik interessieren, weil es öde und fad dargestellt wird. Auch die Medien tragen dazu bei, weil sie viel Negatives berichten. Manche PolitikerInnen seien auch selber schuld, da sie zu kompliziert reden und Politik den Jugendlichen nicht nahe bringen. Das Interesse könne man wecken, indem man die Jugendlichen mitgestalten lässt, z.B. beim Bau eines Sportplatzes. Die PolitikerInnen sollten ihrer Meinung nach auch lockerer auftreten.

ERSTE SCHRITTE IN DIE POLITIK

Alexander (14), Pascal (13), Lukas (14), Lorena (14), Felicia (15) und Yaren (14)



Bevor man die Verantwortung übernimmt und an einer politischen Wahl teilnimmt, sollte man sich einige Gedanken machen und sich darauf vorbereiten. Hier ist unser Artikel zu diesem Thema.

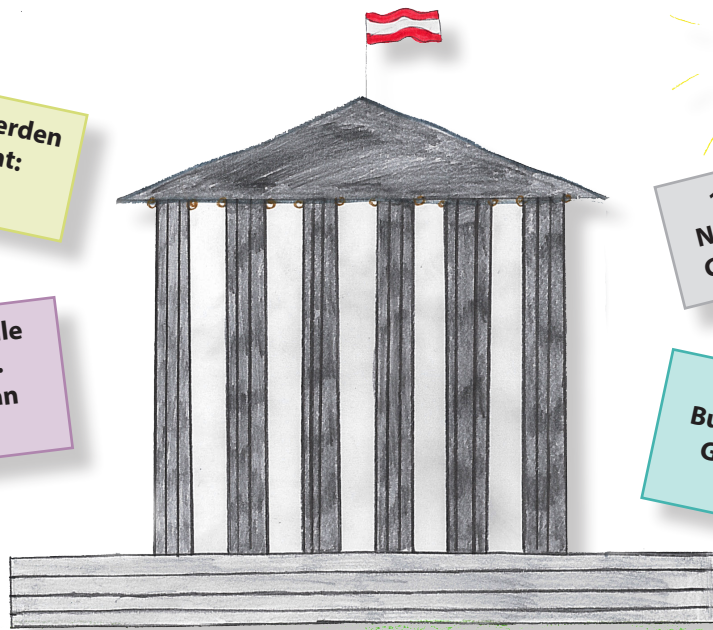
Wir haben uns heute Gedanken darüber gemacht, wie man sich auf eine Wahl vorbereitet. Außerdem haben wir PassantInnen auf der Straße befragt, wie sie sich auf ihre erste Wahl vorbereitet haben. Unser Highlight heute war, ein Interview mit Katharina Kucharowits, einer Abgeordneten zum Nationalrat, zu führen. Sie hat uns einiges über Parteien und Wahlmöglichkeiten erzählt. Die PassantInnen und die Abgeordnete haben uns viele Tipps gegeben, wie wir an Informationen zur Wahl kommen, und sie haben auch über ihre erste Wahl erzählt. Informationen bekommt man z.B. aus Zeitungen, dem Internet und anderen Medien. Ein Passant wies uns darauf hin, bei Sitzungen im Parlament

teilzunehmen. Alle haben gesagt, dass es wichtig ist, sich gut zu informieren. Frau Kucharowits hat uns im Interview erzählt, dass es auch gut ist, sich bei FreundInnen und Familie zu informieren und sich am Schluss eine eigene Meinung zu bilden. Uns ist aufgefallen, dass Junge und Ältere unterschiedliche Interessen haben. Und deshalb ist es wichtig, dass man nicht unüberlegt das gleiche wählt wie die Eltern, sondern sich seine eigenen Gedanken macht. Uns hat dieses Projekt sehr gefallen, und es hat uns in der Politik einen Schritt weiter gebracht. Wir freuen uns auf unsere erste eigene Wahl und fühlen uns jetzt sicherer, wenn wir der ersten Wahl entgegentreten.



DAS PARLAMENT

Kimberley (14), Albert (13), Enes (16), Leander (13) und Tobias (14)



In diesem Gebäude werden die Gesetze gemacht: das Parlament!

Der Nationalrat wird alle 5 Jahre neu gewählt. Ab 16 Jahren darf man mitbestimmen.

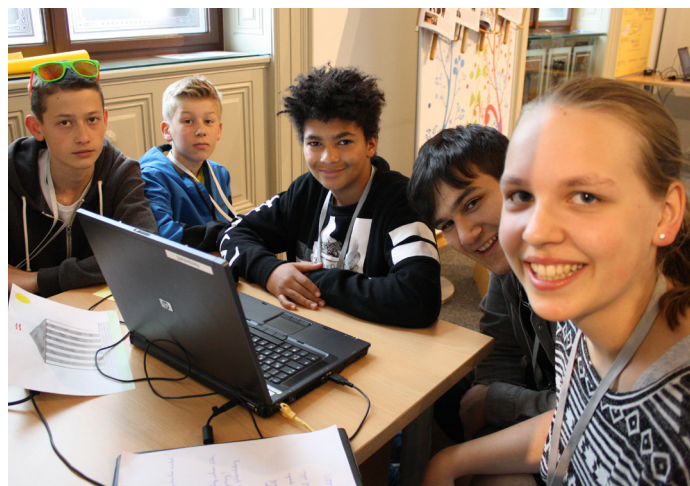
183 Abgeordnete zum Nationalrat stimmen über Gesetze für Österreich ab.

61 Mitglieder hat der Bundesrat. Er denkt beim Gesetzmachen an die Bundesländer.

Wenn ihr schon immer wissen wolltet, wieso das Parlament so wichtig ist, dann findet ihr die wichtigsten Infos in unserem Artikel.

Das Parlament ist ein wichtiges Gebäude für Österreich. Darin befinden sich PolitikerInnen (Abgeordnete zum Nationalrat und Mitglieder des Bundesrats). Ihre Aufgabe ist es, gute Gesetze für Österreich zu beschließen. Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete und ihr Job ist, das Volk zu vertreten. Sie stimmen über die Gesetze ab und kontrollieren die Regierung. Die Kontrolle der Regierung ist sehr wichtig, weil die Regierung sonst machen könnte, was sie will. Der Bundesrat stimmt mit dem Nationalrat über die Gesetze ab. Seine 61 Mitglieder denken daran, was die 9 Bundesländer brauchen. Die Abgeordneten haben einen ähnlichen Job wie unser Klassensprecher. Sie sind beide gewählt worden und sie vertreten beide jemanden:

Abgeordnete vertreten das Volk und ein/e Klassensprecher/-in die Klasse. Wir haben die Abgeordnete Katharina Kucharowits interviewt. Auf die Frage, wie man Politikerin wird, antwortete sie folgendes: „Ich habe mich sehr lange engagiert und wurde für meine Leistung bei der Nationalratswahl aufgestellt.“ Die Kontrolle der Regierung ist sehr wichtig. Die Abgeordneten können dafür einen Zwischenbericht einfordern. Der Rechnungshof kontrolliert dann die Geldverteilung. Die Abgeordneten sind über soziale Netzwerke (whatsapp, facebook,...) zu erreichen, wenn man Fragen oder ein Anliegen hat. Mit Leuten zu sprechen ist für Abgeordnete sehr wichtig, damit sie wissen, was die Leute brauchen.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, NMS Fidelisgasse 6, 6835 Zwischenwasser